
Produktname: TFII-I (Phospho Tyr248) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab05547**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	115kDa

Antigen-Informationen

Genname	GTF2I GTF2I; BAP135; WBSCR6; General transcription factor II-I; GTFII-I; TFII-I; Bruton tyrosine
Alternative Namen	kinase-associated protein 135; BAP-135; BTK-associated protein 135; SRF-Phox1-interacting protein; SPIN; Williams-Beuren syndrome chromosomal region
Gen-ID	2969.0
SwissProt ID	P78347
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen TFII-I im Bereich der Phosphorylierungsstelle von Tyr248 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 214–263

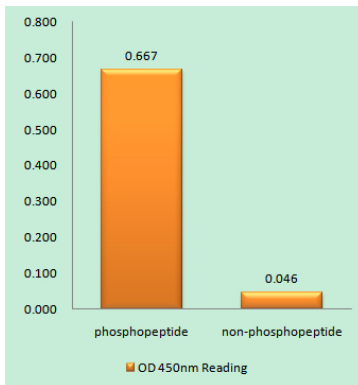
Hintergrund

Der allgemeine Transkriptionsfaktor Ili (GTF2I) des Menschen (*Homo sapiens*) kodiert für ein Phosphoprotein mit sechs charakteristischen Wiederholungsmotiven. Das kodierte Protein bindet an das Initiatorelement (Inr) und das E-Box-Element in Promotoren und fungiert als Transkriptionsregulator. Dieser Genlocus ist zusammen mit mehreren benachbarten Genen beim Williams-Beuren-Syndrom deletiert. Auf Chromosom 7 befinden sich zahlreiche eng verwandte Gene und Pseudogene dieses Gens. Auch auf den Chromosomen 9, 13 und 21 existieren Pseudogene dieses Gens. Es wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten beobachtet, die für mehrere Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2013] Krankheit: Eine Haploinsuffizienz von GTF2I könnte die Ursache bestimmter kardiovaskulärer und muskuloskelettaler Anomalien sein, die beim Williams-Beuren-Syndrom (WBS), einer seltenen Entwicklungsstörung, beobachtet werden. Es handelt sich um ein zusammenhängendes Gendeletionssyndrom, das Gene des Chromosomenbandes 7q11.23 betrifft. Funktion: Interagiert mit der basalen Transkriptionsmaschinerie durch Koordination der Bildung eines Multiproteinkomplexes am C-FOS-Promotor und Verknüpfung spezifischer signalresponsiver Aktivatorkomplexe. Fördert die Bildung stabiler, höhermolekularer Komplexe aus SRF und PHOX1 und interagiert kooperativ mit PHOX1, um die seruminduzierbare Transkription eines Reportergens zu fördern, das vom C-FOS-Serum-Response-Element (SRE) abgeleitet ist. Wirkt als Koregulator für USF1 durch unabhängige Bindung an zwei Promotorelemente, einen pyrimidinreichen Initiator (Inr) und eine vorgelagerte E-Box. Erforderlich für die Bildung funktioneller ARID3A-DNA-Bindungskomplexe und für die Aktivierung der Transkription der Immunglobulin-Schwerketten nach B-Lymphozyten-Aktivierung. PTM: Sumoyliert. PTM: Transient phosphoryliert an Tyrosinresten durch BTK als Reaktion auf die Stimulation des B-Zell-Rezeptors. Die Phosphorylierung an Tyr-248 und Tyr-398 sowie möglicherweise an Tyr-503 trägt zur BTK-vermittelten Transkriptionsaktivierung bei. Ähnlichkeit: Gehört zur TFII-I-Familie. Ähnlichkeit: Enthält 6 GTF2I-ähnliche Wiederholungen. Subzelluläre Lokalisation: Kolokalisiert mit BTK im Zytoplasma. Untereinheit: Homodimer (Potential). Interagiert mit SRF und PHOX1. Bindet einen pyrimidinreichen Initiator (Inr) und eine Erkennungssequenz (E-Box) für den Upstream-Stimulationsfaktor 1 (USF1). Assoziiert mit der PH-Domäne der Bruton-Tyrosinkinase (BTK). Möglicherweise Bestandteil eines BHC-Histon-Deacetylase-Komplexes, der HDAC1, HDAC2, HMG20B/BRAF35, AOF2/LSD1, RCOR1/CoREST, PHF21A/BHC80, ZMYM2, ZNF217, ZMYM3, GSE1 und GTF2I enthält. Interagiert mit BTK und ARID3A. Gewebespezifität: Ubiquitär. Isoform 1 wird stark im fetalen Gehirn, schwach im Gehirn, in Muskeln und Lymphoblasten von Erwachsenen exprimiert und ist in anderen Geweben von Erwachsenen kaum nachweisbar, während die anderen Isoformen in allen Geweben von Erwachsenen gleichmäßig exprimiert werden.

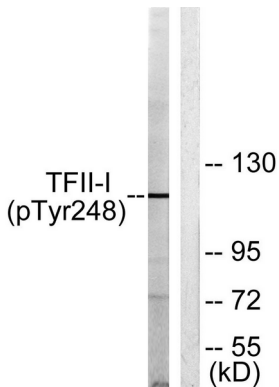
Forschungsbereich

Basale Transkriptionsfaktoren;

Bilddaten



Enzymgebundener Immunadsorptionstest (Phospho-ELISA) für Immunogen-Phosphopeptid (Phospho-links) und Nicht-Phosphopeptid (Phospho-rechts) unter Verwendung des TFII-I (Phospho-Tyr248)-Antikörpers



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus LOVO-Zellen mit dem TFII-I (Phospho-Tyr248)-Antikörper. Die Spur rechts ist mit dem Phosphopeptid blockiert.